



Festschrift  
zur Neueröffnung  
der Grundschule Needen

27. Mai 1989

# **Anzeige Kreissparkasse Homburg**

Grundschule

Homburg-Beeden

Festschrift und Festprogramm

Zur Einweihung

des renovierten Schulgebäudes

Homburg-Beeden

Blieskasteler Straße 106

Am 27. Mai 1989

---

Herausgeber.	Grundschule Beeden
Redaktion:	Bernd Jähn
Umschlagentwurf:	Kurt Dilly
Fotos:	Hans Fischer, James Mills

# INHALTSVERZEICHNIS

1. Grußworte	
- Landrat	3
- Oberbürgermeister	5
- Schulrat	7
- Schulleiter	8
2. Festprogramm	10
3. Zur Schulgeschichte	12
4. Spenderliste	22
5. Umbau und Renovierung der Grundschule in Beeden	24
6. Fotos der Schulklassen und des Kollegiums	33
7. Wünsche der Schulkinder	39

## Grußwort

Nach längerer Umbauzeit können nun die Beedener Schülerinnen und Schüler in ein neu renoviertes Schulgebäude einziehen. Die Schule ist aufgrund Ihres neuen Erscheinungsbildes zu einem richtigen Schmuckstück geworden.

Aufgrund der überalterten Bausubstanz sowie technischer und statischer Mängel war die Sicherheit der Schüler und Lehrer nicht mehr gewährleistet. Eine umfassende Sanierung war unumgänglich. Gleichzeitig mußte eine Erweiterung des Raumangebotes geschaffen werden.

Allen Beteiligten, den Planern, Firmen und Handwerkern gilt mein herzlichster Dank für die geleistete Arbeit.

Der „alte Bau mit neuem Gesicht und Innenleben“ bietet sicherlich eine fordernde und anregungsreiche Lernatmosphäre, die den altersgemäßen Bedürfnissen und Ansprüchen der Kinder gerecht wird.

Ich bin sicher, die Schülerinnen und Schüler wie Auch die Lehrerschaft werden wieder sehr schnell Mit ihrer neuen „alten“ Schule Freundschaft Schließen und sich wohlfühlen.

Clemens Lindemann  
Landrat

# **Anzeige SPARDA Bank**

## **Grußwort**

Nach 17 langen Monaten können die Beeder Kinder wieder ihre eigene Schule besuchen. Die Zeiten im Bruchhofer Exil sind endlich vorbei.

Das Sprichwort „Was lange währt, wird endlich gut“ hat sich wieder einmal als richtig erwiesen. Die Zeit der sorgfältigen Planung und Bauausführung sind in jedem Fall der Beeder Schule zugute gekommen. Mit einem Aufwand von über 1,3 Mio. DM ist für Schüler und Lehrer eine Schule entstanden, in der das Lernen und Unterrichten noch mehr Freude bereitet.

Ich bedanke mich bei allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Lehrpersonal für ihr Verständnis trotz vieler Beschwerden, die in den Monaten der Renovierung hinzunehmen waren. Mein Dank gilt darüber hinaus allen Beteiligten, die zum guten Gelingen der Baumaßnahme beigetragen haben.

Ich bin sicher, daß durch die nunmehr hervorragenden räumlichen Voraussetzungen und durch das Engagement der Lehrkräfte der Bildungsauftrag der Schule bestmöglich erfüllt wird.

Reiner Ulmcke  
Oberbürgermeister

# **Anzeige Deutsche Bank Saar**

# Grußwort

Beeden hat seine Schule wieder. Es waren doch größere Schwierigkeiten aufgetreten, die man 1987 mit der Schließung der Schule nicht vorhersehen konnte. Mit großer Geduld und mit viel Verständnis für die Problematik wurde von Seiten der Eltern, der Lehrer und der Schüler jede Verzögerung ertragen. Auch der unermüdliche Einsatz des Hausmeisters sollte nicht unerwähnt bleiben. Ihnen allen sei Dank für dieses großartige Verhalten, neben der täglichen Fahrt nach Bruchhof alle anderen Unannehmlichkeiten auf sich zu nehmen. Ebenfalls zu danken ist der Stadt Homburg mit allen Mitarbeitern, die an der Planung und Durchführung dieses Projektes mitgewirkt haben. Ohne größeren Unterrichtsausfall konnte die Verlagerung der Schule unbürokratisch und auf dem schnellsten Weg durchgeführt werden. Im Rahmen des Umbaus hat man Raum geschaffen, um möglicherweise zukünftig noch mehr Klassen unterbringen zu können. Den Anforderungen der Integration und Kooperation wurde durch kleinere Nebenräume Rechnung getragen. Für unsere Kleinsten war es vor allem wichtig, daß die Wohnortnähe der Schule auch für die Zukunft gesichert ist. Mit meinem Dank verbinde ich einen Wunsch an die Kinder, die diese Schule besuchen dürfen: Bewahrt euch dieses Kleinod und versucht, die Schule auch in den kommenden Jahren in diesem schönen Zustand zu erhalten. Die Beedener Bevölkerung kann stolz sein auf ihre neue „alte Schule“.

John  
Schulrat

# Grußwort

Nach fast eineinhalbjährigem „Exil“ in der Grundschule Bruchhof, deren Leiter und Kollegen ich für die erwiesene Gastfreundschaft herzlich danke, war es am 17. April 1989 endlich so weit: Mit großer Freude sind die Beeder Grundschüler und wir fünf Lehrpersonen in die alte „neue“ Schule eingezogen. Die Stadt Homburg hat – um ein Sprichwort abgewandelt zu gebrauchen – die Schule im Dorf gelassen. Nach einer für Schüler und Lehrer endlosen Renovierungsphase haben wir nun mit Sicherheit eine der schönsten Grundschulen im Schulaufsichtsbezirk. Dafür möchte ich der Stadt Homburg danken. Ich freue mich, als Schulleiter wieder am Ort wirken zu können. Es ist wohl eine alte Tradition, daß die Beedener Schule ein wichtiger Faktor im Leben des Dorfes war. Ich wünsche mir, daß die Schule auch weiterhin diese Funktion wahrnimmt. Wir wollen am Ortsleben teilhaben und umgekehrt sollen die Beedener am Schulleben teilnehmen. Viele Eltern und Beedener Vereine haben dies getan und sich bei der Vorbereitung dieses Schulfestes stark engagiert. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Meine Kolleginnen und ich werden uns bemühen, daß die Schule weiterhin am Ort bleibt, an dem die Kinder jetzt mit Freude lernen und an den sie sich später gerne zurückdenken.

Jürgen Dietrich  
Schulleiter der Grundschule Beeden

# **Anzeige Volksbank Homburg eG**

# Festprogramm

- 10.15 Uhr ökumenischer\* Gottesdienst  
mitgestaltet vom  
ökumenischen\* Familienkreis
- 11.00 Uhr Festreden und Ansprachen,  
Beiträge der Schulkinder und  
des Männergesangsvereins
- 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen,  
anschließend Kaffee und Kuchen
- ab  
14.00 Uhr Darbietungen der Schulkinder, der  
Beeder Vereine und der Kirchen-  
chöre, Besichtigung des Schul-  
gebäudes, Tombola, Luftballon-  
Wettbewerb, Kinderbelustigung
- ab  
18.00 Uhr Ausklang

# **Anzeige Deutsche Bundesbahn**

# **Zur Schulgeschichte**

## **von Beeden**

(eine Chronik des ehemaligen Schulleiters  
Hans Fischer)

Von der ersten Schule in Beeden ist uns ein Zensur-Buch erhalten, das im Jahre 1838 angelegt und begonnen worden war. Es enthält die Personalien aller Schülerinnen und Schüler, die bis zum Jahr 1869 in der Schule aufgenommen wurde. Auf dem Einband des Buches steht:



Repro: Censur=Buch

Für das erste Jahr des Bestehens der Schule sind in diesem Buch die Namen von 42 Kindern (16 Knaben und 26 Mädchen) aufgeführt. Sie gehören zu den Geburtsjahrgängen 1823 bis 1831 und waren also damals zwischen 7 und 15 Jahren alt.

Eine Lehrer-Chronik in diesem Buch überliefert uns acht Namen von Lehrern, die von 1884 bis 1909 und darüber hinaus in Beeden unterrichteten:

## **Repro: Lehrer-Chronik**

In den Intelligenz- und Amtsblättern der Volksschulen der Pfalz 1819 bis 1880 sind in Folge 9 auf Seite 209 für die Schule in Beeden die Namen folgender Lehrer verzeichnet:

Luck Johann Josef	k.	18.11.1837		1837
Bullacher Franzk.		31.10.1846	Homburg	1846
Halbach Mathias	k.	25.10.1848	Homburg	1848
Schuler Jakob	k.	geb 17.3.1843		1862

Mit einiger Sicherheit können wir daher das Schuljahr 1837/1838 als das Gründungsjahr der Schule in Beeden bezeichnen.

Für die schulischen Verhältnisse in Beeden vor dieser Zeit gibt folgender Bericht aus dem Jahre 1789 eine Auskunft:

Zur Pfarrei Homburg gehören der Carlsberg, die Dörfer Altstadt, Beeden und Kirrberg. In der hiesigen Gemeinde sind zwei Schuldiener (= Lehrer); einer dahier in Homburg wohnhaft und der andere auf dem Carlsberg. In die hiesige Schule gehören die Reformierten zu Beeden und zu Kirrberg. Die Reformierten zu Altstadt besuchen die dortige lutherische Schule. Die Carlsberger ist von allen Religionen gemeinsam. Homburg, 2. Mai 1789; gez. Schwarz  
(Archiv Kirchenschaffnei Zw. Rep. VI, Nr. 397)

Wir besitzen leider keine schriftlichen Unterlagen, aus denen hervorgeht, in welchem Gebäude ab 1837/1838 unterrichtet wurde. Ich wurde lediglich ums Jahr 1950 von Herrn Peter Stephan (Jahrgang 1878) darauf hingewiesen, daß die erste Schule in Beeden im Hause „Blees“, heute Blieskasteler Straße Nr. 29, abgehalten worden sei. In wieweit diese Information der Wirklichkeit entspricht, konnte bis jetzt noch nicht nachgewiesen werden.

Das erste uns bekannte Schulhaus in Beeden ist das Gebäude Blieskasteler Straße Nr. 135, heute im Besitz der Familie Neumann. Als die Schülerzahl Ende des vergangenen Jahrhunderts konstant anstieg, wurde es zu klein. So entstand um die Jahrhundertwende, also vor nahezu 90 Jahren, unser Schulhaus hier in der Blieskasteler Straße Nr. 106.

Diese Baumaßnahme und der Neubau der Schule in Schwarzenbach (1875) hatten die politische Gemeinde Beeden-Schwarzenbach finanziell nahezu ruiniert. Die Gemeindeschulden betragen 1905 über 44.650 Mark. Für deren Abtragung waren für den Zeitraum 1897 bis 1952 (!) jährliche Tilgungsraten in Höhe von 2.784 Mark vorgesehen. Diese (und andere) finanzielle Belastungen führten dann letztlich auch zu dem Antrag von 1913, die Gemeinde Beeden-Schwarzenbach in die Stadt Homburg einzugemeinden (1. April 1913). das neue, geräumige und schmucke Schulhaus mit seinen beiden großen Schulsälen im unteren Stockwerk und den zwei Lehrerwohnungen im Obergeschoß genügte rund 20 Jahre lang allen Ansprüchen. Nach dem ersten Weltkrieg machte aber die enorm gestiegene Schülerzahl zu Anfang der Zwanziger Jahre eine Erweiterung erforderlich. Im Oberdorf wurde ein zweites, das „Neue Schulhaus“, errichtet und 1924 mit den Klassenstufen 3 bis 5 belegt.

Beim Neubeginn 1945 wurde auch die Schule in Beeden konfessionell streng getrennt. Die katholische Volksschule Beeden bezog das „Neue Schulhaus“ in der Blieskasteler Straße Nr. 13, die evangelische Volksschule verblieb im alten Haus.

15 Jahre später, um 1960, wurde die Schulraumnot wieder akut. Im Januar 1962 verkündete die Saarbrücker Zeitung, daß Beeden bis 1967 ein neues Schulhaus erhalten solle. Doch es reichte dann doch nur für die Errichtung eines Bungalows beim „neuen Schulhaus“. Hier wurde bis Ostern 1963 zwei Klassensäle in Fertigbauweise errichtet.

**Repro: Ausschnitt der SZ vom 12.  
Januar 1962:**

Stadtteil Beeden soll 1967 neues  
Schulhaus erhalten.

**Repros:**

**Neues Schulhaus um 1971**

**Bungalow beim Neuen Schulhaus 1963**

Das alte Gebäude in der Blieskasteler Straße Nr. 106  
hat in den vergangenen Zeiten manch weitere bauliche  
Maßnahmen erfahren:

Umbau der beiden Lehrerwohnungen in Schulsäle  
Einbau einer zentralen Koksheizung  
Modernisierung der Heizungsanlage: Gasbetrieb  
Einbau neuer Fenster  
Verstärkung von Decken  
Umbau der Toilettenanlagen  
Renovierung der Treppe  
Ausbau im Dachgeschoß für Lehrmittel- und  
Mehrzweckraum

Anfang November 1987 erfolgte ganz überraschend die  
sofortige Schließung der Schule. Wie die Tageszei-  
tungen am 7.11.1987 berichteten, hatte der beauf-  
tragte Prüfstatiker bauliche Mängel festgestellt,  
die, um jedwelches Risiko auszuschließen, zu dieser  
uns bekannten, so einschneidenden Maßnahme führten.  
In den verfloßenen 18 Monaten wurden die Schäden  
genau untersucht, Pläne zur Sanierung aufgestellt  
und erörtert, Entscheidungen über Finanzierung und  
Baumaßnahmen gefällt und dann letztlich all die Bau-  
maßnahmen durchgeführt, die unser betagtes Schulhaus  
in den jetzigen, so ansprechenden Zustand ver-  
setzten.

Die Verantwortlichen und Durchführenden bührt für  
die durchgreifende Renovierung und die rasche Ab-  
wicklung all dieser Maßnahmen unsere Anerkennung und  
unser Dank.

Unsere beiden folgenden Fotos zeigen das erste  
Schulhaus in der Blieskasteler Straße 135 und  
unsere Schule zwischen 1913 und 1920. Das haus  
auf der linken Seite, das Anwesen von Freital,  
wurde im Jahr 1913 gebaut.

**Repro:**  
**Erstes Schulhaus Blieskasteler Str. 135**

**Repro:**  
**Postkarte mit Schule zwischen**  
**1913 und 1920**

**Repro:**  
**Unser Schulgebäude um 1975**

**Repro:**  
**Schulgebäude von der Seite gesehen**

**Repro:  
Schulgarten**

**Repro:  
Schulgarten**

# WIR DANKEN

allen, die unser Schulfest und unsere Festschrift durch ihre Sach- und Geldspenden unterstützt und gefördert haben. Unser besonderer Dank gilt Frau Oberneßer und Frau Wagner, die unermüdlich fast all diese Spenden zusammengetragen haben.

Unsere Spender:

Möbel Dilly Erbach; Sportime Klein Talzentrum; Sport König Talzentrum; Fa. Hölcker Steinbachstr.; Bliesmühle Breitfuhrt; Elektro Panter Homburg; Autohaus Licht Homburg; Naturwaren Theiss Homburg; Kerner Reisen Talzentrum; Stadt Bexbach; Stadt Saarbrücken, Stadt Blieskastel; Deutsche Bundesbahn; Melitta Neu Marktplatz; Wollmarkt Talstr.; Colgate; Fa. Walter Rau Hilter; Saar-Color Limbach; Felke Möbel K'lauterner Str.; Möbelcenter Braun Einöd; V+B Mettlach; Autohaus keßler; Stinnes Reifendienst; Reisebüro Ermer Talzentrum; PA Homburg; Betten Ecker Talzentrum; Papier Klein; DAS Talzentrum; Frank Lau Zweibrücker Str.; öTV Saarbrücker Str.; Holzbau Schmidt Limbach; Mazda Becker; Schallmo Kirrberg; Hurth + Schuler Kirkel; Raueiser Homburg; Wella Darmstadt; Auto-Industrie Homburg; Procter + Gamble Weinheim; Jens Roos Talzentrum; Casar Drathseile Limbach; Saarland Versicherungen; Poterie Weller Homburg; Raiffeisen Bexbacher Str.; Suppmayer Homburg; Kem-Shop Talzentrum; Die Brille Talzentrum; Platten Grim Homburg; Elektro Roth Erbach; Eisengießerei Backes Homburg; Fa. Buchel Limbach; Autoteile Kiefer Homburg; Foto Duppe Talzentrum; Canape Talzentrum; VW Großklos; Musikus Talzentrum; Musikhaus Kohl Homburg; BHV Homburg; Buch Club Homburg; ;Melfor Kirkel; Ford Carbon Zweibrücken; KKB Bank Homburg; Stadtwerke Homburg; Elsmann Homburg; DEVK Homburg; Barmer Talzentrum; IG Metall Talzentrum; SAVA Homburg; Kreutzen Bonn; Pfaff Homburg; Möbel Martin Zweibrücken; Mühlentz Schuhe; Pfeiffer Büromaschinen; Wollstudio Wack Homburg; Foto Schumacher Homburg; stadt Zweibrücken; Fa. Knott Marktplatz; Bäckerinnung Homburg; Hela Baupark; MM Video Homburg;

Falke Heib Talzentrum; Wohnwelt Saar; Raiffeisenbank Homburg; Hano Möbel Einöd; Textilgroßhandel Kerth Homburg; Teppichbodenparadies Homburg; Sport Lenz Homburg; Buchhandlung Martin Homburg; Rota Kinderland; Gerlach Werke; Fa. Wegener Beeden; Salon Ruffing Beeden; Taxi Wagner Beeden; Gasthaus von Freital Beeden; Schuhmagnet Homburg; Fa. Käufing Homburg; Hägin; Elektro Huber; Spielwaren Stolz Homburg; Elektro Biehl Homburg; Saarbrücker Zeitung; Fa. Leyser; Alufenster Böhm Beeden; CDU Beeden; Angelsportverein Beeden; Schäferhundeverein Beeden; Fa. Alois Lambert Beeden; Fa. Gentes Beeden; Fa. Ostfolk (?) Dittweiler; Fa. W. Schuhmann Beeden; Sporthaus Klees; Fa. Ulmcke Talzentrum; Brunnenapotheke Talzentrum; Karlsberg Brauerei; Landdesbank Saar Girozentrale; Schreibwaren Becker Homburg; Fa. Hornung Beeden; Salvia Werke Erbach; Reinigung Fuchs Homburg; Bäckerei Lehmann Beeden; Metzgerei Süßdorf Beeden; Auto Till Beeden; Bijou Catrin Homburg; Kinderboutique Thiemecke Homburg; Optik Fichtenmeyer Homburg; Ihr Platz Homburg; Passage Schreiner Homburg; Fa. Cappel Homburg; City Ploster Homburg; Kunstgewerbe Becker Homburg; Norge Reinigung Homburg; Peterschütz Homburg; Hamburger Haus Homburg; Lederwaren Scheu Homburg; La Facon Homburg; Holiday Park Hassloch; BDF Baiersdorf AG Hamburg; Reformhaus Böhm Homburg; Elektro Bullacher Homburg; V+B Center Jung Talzentrum; Schlosserei Kuntz Altstadt; Drogerie Gabler Homburg; Möbel Grub Limbach; Maler-Quelle Fernes Erbach; Fa. B. Burgard Erbach; Ing.-Büro Schaller+ Best; City-Musik Homburg; Oelma GmbH Kirkel; HUK Coburg; Juwelier Dauber Homburg; Bekleid.haus Fleck; Taback Wagner Homburg; Pelzatelier Müller Merchweiler; 3 Glocken Weinheim; Pelzhaus Ecker Homburg; Baustoffe Ehrhardt; Bauing. K.H. Günther Beeden; Jäger OHC Könen; Vogeley Hameln; Fa. Ludes Reifenberg; Gothaer LV Homburg; Bäckerei Göddel Beeden; Metzgerei Rojan Beeden; Blumen Oberheim Beeden; Geflügelhof März Zweibrücken; Moden Hild Talzentrum; Angelsport weiser Homburg; Der Stoffladen Homburg; Modehaus Grieser Homburg.

# **Umbau und Renovation der Grundschule in Beeden**

( ein Bericht des Leiters der Abteilung Hochbau im  
Stadtbauamt Homburg, Herr Guthor )

## Neues und Altes zur Schulgeschichte

Das Gebäude der Grundschule Beeden liegt an der Blieskasteler Straße nr. 106 und ist mit der Eingangsseite nach südöstlicher Himmelrichtung orientiert. Der Pausenhof mit dem anschließenden Verbindungsweg zu der von den Schulkindern genutzten Turn- und Sporthalle ist nordwestlich gelegen. Nach der Jahrhundertwende, wahrscheinlich im Jahre 1903, wurde das neu errichtete Schulhaus an der Blieskasteler Straße fertiggestellt. Im Schulgebäude begann 1931 der erste Umbau, und aus einer bis zu diesem Zeitpunkt genutzten Lehrerwohnung entstand ein dringend benötigter Schulsaal. Die Erfahrungen im Kältewinter 1928/29 gaben Anlaß zum Einbau einer Dampfheizung, das WC Gebäude im Hof erhielt eine Erneuerung, und eine damalige Schülerklasse legte einen Schulgarten an. Im Jahre 1953 wurde nochmals umgebaut; danach verfügte die Schule über vier Schulsäle.

Bei der Überprüfung des Bauzustandes der Grundschule, die Hochbauabteilung des Stadtbauamtes Homburg untersucht die Gebäude der Grund- und Hauptschulen in regelmäßigen Abständen, stellte das beauftragte Statikerbüro erhebliche Mängel in der Standsicherheit fest. Die ersichtlichen Bauschäden und die dann abschließende Nachberechnung des vorhandenen Bauteilbestandes ergaben eine bau- und sicherheitsrechtliche Gefährdung des Schulhauses. Anfang November 1987 wurde draufhin die sofortige Schließung der Schule veranlaßt. Es bestand keine akute Gefahr für das Leben von Kindern und Lehrern; im Interesse aller Beteiligten traf die Stadtverwaltung Homburg

Jedoch diese Entscheidung, um jedes Risiko auszuschließen. Bis zur Fertigstellung der Renovierung des Schulgebäudes, mußten die Kinder der Grundchule Beeden im Gebäude der Grundschule Bruchhof ausgelagert werden. Ab Montag, 9. November 1987, fand die Unterrichtung der Schüler und Schülerinnen in Bruchhof statt.

Das Staatlich Konservatoramt in Saarbrücken setzte sich mit den Denkmaleigenschaften der Grundschule Beeden auseinander, so konnten die Umbau- und Renovierungsabsichten denkmalpflegerisch begleitet werden. Nach intensiver Auseinandersetzung mit den Bestandsaufnahmen der gesamten Schulgebäude in Beeden kam der Landeskonservator zu dem Schluß, daß die ehemalige Volks- und Grundschulen in Beeden Baudenkmäler gemäß § 2 des Saarländischen Denkmalschutzgesetzes sind. Es gibt wahrscheinlich im Saarland kein anderer Ort, in dem die Entwicklung der Schule und ihrer Schulbautypen auf engerem Raum ähnlich gut dokumentiert ist. Die Gründe für die Denkmalsfindung sind in der Ort-, Sozial- und Architekturgeschichte zu sehen. Bei den beiden anderen Schulhäusern handelt es sich um das erste Schulhausgebäude von Beeden in der Blieskasteler Straße Nr. 135 (Anwesen Neumann) aus der Mitte des 19. Jahrhunderts und um das sogenannte „Neue Schulhaus“ aus der Mitte der Zwanziger Jahre, Blieskasteler Straße Nr. 13, als Beeden bereits zu Homburg gehörte. Das „Neue Schulhaus“ im Oberdorf wird heute von der Narrenzunft und der Arbeitswohlfahrt genutzt.

### Der bauliche Zustand

Das Ergebnis der hochbautechnischen Untersuchung des Schulgebäudes war die unbedingte Erhaltbarkeit der Gesamtanlage, vor allem wegen der erhaltenswerten Bausubstanz und u. a. wegen der vorgenannten Orts-, sozial- und architekturgeschichtlichen Zusammenhänge. Wie schon erwähnt steht die Schule seit mai 1988 unter Denkmalschutz, hierbei ist die gesamte Anlage

mit dem Umfeld der halbhohen Straßenmauer und dem Schulgarten auf der Rückseite geschützt. Bevor die vorhandenen Bauteile statisch nachgerechnet wurde, ergaben sich folgende Feststellungen:

1. Das Schulgebäude war an den giebel- und Längsseiten mit senkrecht verlaufenden Rissen durchgezogen.
2. An einigen Stellen des Außenputzes löste sich der Putz und größere Abplatzungen hatten schon stattgefunden.
3. Die Dachkonstruktion war in einem schlechten Zustand, da viele Holzteile verfault und dadurch einige Sparren, Streben und Schwellen nur noch mit halbem Querschnitt tragfähig waren. Es fehlten horizontale Zugbänder.
4. Die Holztreppe mit dem stark durchgebogenen Holzgeländer waren für eine Nutzung in einem Schulhaus nicht mehr zulässig.
5. Durch fehlende Unterstützung im Durchbiegungsbereich wiesen die Holzbalken eine starke Schwingung auf.
6. Die Stahlunterzüge in den Geschoßen lagen auf nur 11,5 cm dicken Kaminwänden in Innen- und Außenwänden.

In der statischen Berechnung wurden die vorhandene Dachkonstruktion, die vorhandenen Decken und die Unterzüge nachgerechnet. In den Einleitungsbereichen der Pfostenständer war die Holzbalkendecke im Obergeschoß ebenfalls nicht mehr ausreichend. Die meisten Unterzüge aus Stahl unter den Holzbalkendecken waren nach ihrem Querschnitt gerechnet – für die erforderliche Lastaufnahme und Tragfähigkeit nicht mehr genügend, bzw. ausreichend für die heutigen vorgeschriebenen Erfordernisse.

da die Gefahr bestand, daß durch die Lastenabtragung der vorhanden Baukonstruktion der Baukörper an den Gebäudeecken auseinandergedrückt werden konnte, war die Demontage des Dachstuhl erforderlich. Über der obersten Geschoßdecke sollte eine Stahlbetondecke mit einem umlaufenden Betonüberzug eingezo-

werden, damit die Horizontalkräfte der neuen Dachkonstruktion aufgenommen werden konnten. Unter den Holzbalkendecken wurden zur Aufnahme der Lasten ausreichend dimensionierte Stahlträgerunterzüge eingebaut, und unterseitig mußten die Decken feuerhemmend bzw. feuerbeständig verkleidet werden.

nach DIN 1055 Blatt 3 sind für Treppen und Podeste in Schulgebäuden Verkehrsbelastungen von  $P 5 \text{ KN/qm}$  anzunehmen, welche nun mit einer neu zu konstruierenden Stahlbetontreppe aufzunehmen waren. Auch aus Gründen des Brandschutzes genügte die Holztreppe nicht mehr den heutigen Anforderungen in einem Schulgebäude. Ausgehend von der geschilderten Bestandsaufnahme zeigte das Gebäude weitere Probleme auf:

Die eingezogenen Kamine in den Innen- und Außenwänden mußten ausbetoniert werden, damit das jeweilige Mauerwerk wieder mit vollem Querschnitt wirksam wird.

Die sanitären Einrichtungen und die Elektroinstallation mußten dringend erneuert werden, da sie teilweise in ihrem Zustand nicht mehr den heutigen Anforderungen genügten bzw. nach Vorschriften und Richtlinien entsprechend ausgeführt sein müssen.

Die Innentüren zu den Klassenräumen waren mit ihren Durchgangshöhen zu niedrig abgedeckt. Die Außentreppe vor dem Haupteingang der Schule war stark renovierungsbedürftig, die Ansprüche für die Ausführung einer Schultreppe gehen auch aus den „Richtlinien für Schulen zum Bau und Ausführung“ des Gemeinde- und Unfallversicherungsverbandes hervor.

Die Aluminiumfenster entsprachen und entsprechen auch heute noch nicht dem Charakter des Gebäudes; aufgrund ihres guten Zustandes war jedoch ein Austausch der Fenster fachtechnisch nicht vertretbar.

Weitere Auflagen zur Renovierung und zum Umbau der Schule, seitens der Oberen Bauaufsichtsbehörde und des Gemeindeunfallversicherungsverbandes, mußten, soweit sie sich als notwendig und erforderlich erweisen haben, berücksichtigt werden.

## Altbaugerechte Renovierungsarbeiten und Nutzung des Schulgebäudes.

Nachdem mit der Planung für die Renovierungs- und Umbauarbeiten für das Schulhaus begonnen wurde, waren sich die Beteiligten darüber einig, daß einerseits eine restaurierende Gestaltung des Gebäudes, andererseits ein einfühlsames Sichtbarmachen von Eingriffen in die alte Bausubstanz erfolgen sollte. So ist an der eigentlichen Außenfasade des Schulhauses nichts verändert worden, d. h. die Gestaltung der Gebäudeaußenflächen entspricht – bis auf die aufgesetzten Dachgauben – weitestgehend der ursprünglichen Ausführung.

Nach Entrümpelung und Ausbau von Einbauten betonierten die Maurer die Kamine aus, danach erfolgte das Ausziehen der Stahlunterzüge und die neuen Stahlträger wurden eingebaut. Entsprechend dem Bauablauf erfolgte die Demontage des gesamten Dachstuhles einschließlich der Dachziegeleindeckung. Jetzt konnte auf der obersten Decke der Ringanker betoniert werden, und die Treppenhauswände erhielten eine Aufmauerung. Eine vollkommen neue Treppenanlage aus Stahlbeton bauten die Handwerker im Gebäude ein, und die Zimmerleute setzten die neue Dachstuhlkonstruktion mit Dachgauben auf, damit von den dachdeckern die Dachfläche mit naturroten Tonziegeln eingedeckt werden konnte. Tragende Außenwände und aussteifende Wände mit Unterstützungen bestehen aus Bruchsteinen, ebenso teilweise das Mauerwerk der Innenwände. Die nicht aus Bruchsteinen bestehenden Innenwände wurden ursprünglich schon in Ziegelmauerwerk erstellt. Die handwerklichen Arbeiten wurden – nachdem im Juli 1988 mit den Bauarbeiten begonnen wurde – wie folgt weitergeführt:

Die vor einigen Jahren erneuerte Heizungsanlage ist nach Änderungs- und Ergänzungsarbeiten auch weiterhin technisch brauchbar.

Herausbrechen der Kellerfußböden.

Trockenlegung des Kellermauerwerks im Bohrlochverfahren, Abdichtung gegen Feuchtigkeit, Verle-

gung von Drainagerohren, neue Regenrohrabschlußleitungen

Neuerschaffung der kompletten Toilettenanlage im Untergeschoß mit WC-Trennwänden, neuer Sanitärinstallation.

Neue Elektroinstallationsanlage nach heutigen Sicherheitsbestimmungen vpm Untergeschoß bis zum Dachgeschoß gemäß VDE.

Verkleidung aller Decken in den Geschossen als Unterdecken in F-90 Ausführung einschließlich der Stahlunterzüge.

Einbau von keramischen Platten auf allen Fluren und Treppen, sowie in den Toilettenanlagen.

montage von feuerhemmenden Stahltüren im Untergeschoß und T 30 Brandschutztüren in den übrigen geschossen mit Rauchmeldeanlagen.

Sanierung der Sandsteineinfassungen, die zu erkennen sind als Fenstergewände, Rundbogenfriese, Lisenen, Gesimse, Fensterbänke und Sockelsteine.

Entfernen des alten Außenputzes, Aufbringen des neuen Putzmaterials mit Edelstruktur.

Aus Sandstein besteht die neue Treppenanlage, Treppenhandlauf mit Edelstahlrohren, ebenso ist im Gebäudeinnern das Treppengeländer in Edelstahl ausgeführt. Auf den Treppenstufen der Eingangstreppe liegen Stufenplatten aus Granitmaterial.

Ausbessern der vorhandenen holz-Parkettböden, neu einbau von Holzparkett in den beiden Dachgeschoßräumen, Abschleifen und Versiegeln aller Holz-Parkettböden.

Austausch der Zimmertüren durch neue, gestemmte Holztüren, auch für neu geschaffene Räume kamen die Holztüren zum Einbau (vorhandene Türöffnungen mußten vergrößert werden).

In die kupferbekleideten Dachgauben wurden neue Holzfenster eingebaut; im Zuge der Malerarbeiten erhielten die vorhandenen Alu-Fenster nach einer technischen Überholung einen weißen Innen- und Außenanstrich.

Ausleuchtung und Gestaltung der Räume (mit Außenbeleuchtung) mit neuen Beleuchtungskörpern.

Das gesamte Schulhausgebäude ist durch die maler. arbeiten farbig gestaltet.

Im Außenbereich erhielt die Hoffläche einen rot-braunen Betonpflasterbelag und Verlegung von Schotterrasen; das Schulhofgelände mußte größtenteils mit neuen Stahlgitterzäunen eingefriedet werden.

Des weiteren erhält die Grundschule noch eine bauliche Erweiterung mit einer Pausenhalle. Diese genannte notwendige Pausenhalle berührt das Hauptgebäude nicht, sondern nimmt als selbstständiger Bau den Standort im früheren Schulgarten ein.

Rund 1,3 Millionen DM mußte die Stadt Homburg in die renovierung und den Umbau des Schulgebäudes investieren, wobei eben auch einer Reihe von Gesichtspunkten des Denkmalschutzes Rechnung getragen werden mußten.

Der vom Stadtbauamt genannte Termin zur Fertigstellung der Grundschule Beeden konnte eingehalten werden. Nach den Osterferien 1989 wurde die Schule ihrer Bestimmung übergeben.

Trotz der umfangreichen Maßnahmen zur Erhaltung des Schulgebäudes sind die ursprünglichen, originalen Stil- und Bauelemente beibehalten bzw. erhalten worden. Die klare Vorgabe lautete, die Schule möglichst einfach, altbaugerecht und mit nötigen Substanzänderungen instandzusetzen. Dort wo Eingriffe erforderlich waren, werden sie bewußt gezeitigt durch Materialwahl, Form und Farbgebung.

## Situation und Schlußwort

Im Rahmen der Bauarbeiten war die Erweiterung bzw. die Neuschaffung von notwendigen Räumen unabdinglich. Müßte aus zwingenden Gründen wie steigende Geburtenzahlen und Einwohnerneuzugängen im Neubaugebiet Beeden für das Schuljahr 1989/90 bzw. für die kommenden Schuljahre bei Klassenteilung ein neuer Klassenraum geplant werden, so wäre die mit einer Raumunterteilung, mittels Leichtbautrennwänden in den

Klassenzimmern möglich. Im einzelnen folgt eine Aufgliederung der Räume in den Geschossen:

- Im Kellergeschoß: Knaben- und Mädchentoiletten,  
Lehrertoiletten, Abstellräume  
Heizzentrale, Haustechnikraum
- Im Erdgeschoß: 2 Klassenzimmer.
- Im Obergeschoß: 2 Klassenzimmer, 1 Lehrerzimmer,  
1 Schulleiterzimmer.
- Im Dachgeschoß: 1 Klassenzimmer, 1 Filmsaal,  
1 Lehrmittelraum

Für die Festhaltung des bisherigen Standortes der Schule sprach auch die Tatsache, daß die in unmittelbarer Nähe zur Schule befindliche Sporthalle von den Schülern mitbenutzt wird. Dabei sind die Schulkinder weder Gefahren ausgesetzt, noch müssen sie eine verkehrsreiche Straße benutzen bzw. überqueren. Beurteilt man die Schulen heute nach ihrer Funktion und Technik, zeigt sich die „alte Schule“ ganz modern und zeitgemäß. Ein Schulhaus umzubauen und dabei den Bedürfnissen und Wünschen der „Bewohner“, sprich Schüler und Lehrer, zu entsprechen, so lautete unsere Aufgabe.

Mit recht könnten alle, die es wollen, vor allem die Schüler und Lehrer, stolz darauf sein, daß Homburg-Beeden über eine solche Schule verfügt.

Die vielfältigen Bemühungen um ein kinderfreundliches Schulhaus dokumentiert das Schulgebäude selbst auf eindrucksvolle Weise.

Wir danken den Eltern der Kinder für das Verständnis wegen der Auslagerung der Schulklassen während der Umbaumaßnahmen, und wir danken auch den Unternehmern und Handwerkern für den zügigen Fortgang der Bauarbeiten, vor allem den zahlreichen sonstigen Beteiligten am Bau für ihr besonderes Engagement.

STADTBAUAMT HOMBURG, ABT. HOCHBAU

GUTHOR

LEITER ABT. HOCHBAU

# **Anzeige Post – PostSparen**

Auf den folgenden Seiten stellen sich unsere  
Schulkinder und das Lehrerkollegium vor.

*Es folgen auf den Seiten 33 – 38 Reproduktionen von Fotografien, die aber leider in einer  
sehr schlechten Auflösung sind und sich zur Publikation nicht eignen: Hier ein Beispiel  
von Seite 35:*



Was wir uns für unsere  
schöne, „neue“ Schule noch  
wünschen

einen Spielplatz und  
Blumen und eine Wiese,  
mehr Bäume einen  
Kirschbaum einen  
Apfelbaum Bilder Rasen  
einen Gemüsegarten  
Pausenhalle einen  
Fußballplatz einen  
Abenteuerspielplatz

Kinder der Grundschule  
Beeden

# **Anzeige KKB**

Wir freuen uns über die rege Beteiligung der Beeder Bürgerinnen und Bürger, ohne die unserer *(richtig: unser)* Fest nicht möglich gewesen wäre. Ganz besonders danken wir den Beeder Vereinen und Interessengruppen, die sich spontan zur Mitwirkung entschlossen haben:

Angelsportverein Beeden

Arbeiterwohlfahrt Beeden

CDU Ortsverein Beeden

Deutsches Rotes Kreuz

Deutscher Schäferhundeverein  
OG Beeden

Fußballklub Remmi

Kaninchenzuchtverein Beeden

Kindergarten Beeden

die beiden Kirchenchöre

Männergesangverein Beeden

ökumenischer *(richtig: ökumenischer)* Familienkreis

Obst- und Gartenbauverein Beeden

Pensionärverein Beeden

SPD Ortsverein Beeden

Sportverein Beeden

Turnverein Beeden

# **Anzeige Karlsberg Brauerei**